

...um die Artikel der vorangegangenen Seiten ein wenig anschaulicher werden zu lassen, hieran anschließend nun noch zwei ausführlichere Erfahrungsberichte/Grußworte



Mein Name ist Jennifer Sechtling und ich leite als Försterin das Waldpädagogikzentrum am Steinberg, das von den niedersächsischen Landesforsten und dem Forstamt Münden betrieben wird. In erster Linie besuchen uns seit über 60 Jahren Schulklassen zu waldpädagogischen Klassenfahrten. Unser Haus liegt als ehemaliges Direktorenhaus einer Ziegelei auf 500m Höhe mitten im Kaufunger Wald. Fernab vom Alltag und dessen Geräuschen können auch an den Wochenenden Gäste unsere Unterkunft nutzen und in den Wald eintauchen.

Bereits als mein Vorgänger mir von der Vätergruppe Kassel erzählte war ich neugierig. Väter, die mit ihren Kindern ein Wochenende im Wald verbringen, während die Mütter ein freies Wochenende haben, das klang gut. Damals war es ein klassisches Waldwochenende, die Klausurtagung und ein vorweihnachtliches Backwochenende, zu dem sich die bunte Truppe bei uns traf.

Stammgäste des Waldes

Nach einer kurzen Kennenlernphase spinnen vor allem Klaus Völker und Achim Mathusek mit mir jedoch schnell neue Ideen, was man so alles gemeinsam im Wald unternehmen kann.

So ergab sich, dass wir als Förster und Waldpädagogen die Gruppe mit Programmangeboten oder Equipment unterstützten. An einem Waldwochenende gab es Bogenschießen, eine GPS Rallye oder ein Holzwerkstattprogramm, wo Groß und Klein ihren Spaß hatten. Später kam auch ein Apfelwochenende dazu, wo nicht nur unsere Saftpresse zum Einsatz kam, sondern auch jede Menge andere Apfelrezepte ausprobiert wurden.

Sehr gut erinnern kann ich mich an das Wildholzmöbel-Werkwochenende, das auch für uns als Programm eine Premiere war. Gemeinsam mit Vätern und Kindern entnahmen wir in einem Pflegeeinsatz mit Astscheren, Sägen und Muskelkraft unseren Kulturflächen die Birken. Birken gehören zu den sogenannten Pioniergehölzen, die als Begleitwuchs schnell die gepflanzten Bäume überwachsen können und sie so bedrängen. Der Wald freute sich also über die Hilfe der Väter und Kinder. Aber auch die Mütter freuten sich, denn die Kinder bauten aus den Birken mit Hilfe ihrer Väter, unserer Forstwirte und Föjler rustikale Wald- Sitzhocker für Zuhause. Mit Zieheisen, Zapfenschneidern, Sägen und Akkuschraubern konnten sich nicht nur die Kinder verwirklichen.

Ein Jahr später passte der Termin des Waldwochenendes genau in unsere Honigerntezeit und das Treffen im Wald wurde süß und klebrig. Einige Kilogramm Honig wurden von den Völkern auf unserer Streu-

obstwiese von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geschleudert, nachdem alle Einblicke in die summenenden Völker mit ihren jeweils ca 50.000 Arbeiterinnen bekommen haben.

Aber mein absolutes Highlight jedes Jahr ist das bereits schon mehrfach durchgeführte Outdoor-Wochenende. An diesem Wochenende lernen die Kinder und ihre Väter nicht nur etwas über Wald, Wild und moderne Jagd, sie müssen auch richtig Hand anlegen um ein Abendessen zu bekommen. Mittlerweile können die älteren Kinder, wie Jason und Kira die jüngeren schon anleiten, das Stück Wild, meist ein Reh oder Rotwildkalb, das für die Gruppe in der Wildkammer des „WPZ“ reserviert wurde, in grobe Stücke zu zerwirken. Ich halte dabei nur noch die Pflaster und die Väter kümmern sich im warmen Speisesaal um das Auslösen der Knochen, die Beilagen und den Nachtisch. Gekocht wird dann schließlich draußen am Feuer im Dutchoven. Der Abend ver klingt dann in Geselliger Runde und vollen Bäuchen am Lagerfeuer.

Das Team vom Waldpädagogikzentrum und das Forstamt Münden gratuliert der Vätergruppe ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und wünscht sich weiterhin eine tolle Zusammenarbeit!

"Mir gefielen die gemeinsame Zeit in der Natur, Geschichten erzählen und Neues entdecken."

Amelie

Bilder sagen mehr...

Impressionen vom Steinberg auf der folgenden Seite